

# **XVI. Innsbrucker Notfallsymposium**

## **Veranstalter**

O.Univ.-Prof. Dr. Karl LINDNER  
Univ.-Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin  
der Medizinischen Universität Innsbruck

## **unter Mitarbeit von**

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Tirol, Freiwillige Rettung Innsbruck  
Univ.-Klinik für Innere Medizin, Medizinische Universität Innsbruck  
ÖAMTC Christophorus Flugrettungsverein  
Österreichische Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin  
Ärztchammer für Tirol

**5./6. November 2010**  
**Congress Innsbruck - Rennweg 3**

## **Ehrenkomitee**

Mag. Christine OPPITZ-PLÖRER  
Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck

Günther PLATTER  
Landeshauptmann von Tirol

DI Dr. Bernhard TILG  
Landesrat, Referent für Gesundheitswesen des Landes Tirol

### **Impressum:**

O.Univ.-Prof. Dr. Karl LINDNER  
Univ.-Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin  
Medizinische Universität Innsbruck  
Anichstraße 35  
A-6020 Innsbruck

*Innsbruck, im September 2010*  
*Raggl Druck*

## Organisatorische Hinweise

- Veranstaltungsort** **Congress Innsbruck**, Rennweg 3  
Foyer, Telefon ++43/(0)512/5936-0, Fax ++43/(0)512/5936-7
- Wissenschaftliche Leitung** H. Alber, M. Baubin, M. Breiteneder, S. Dunzendorfer, A. Fälker, D. Fries, T. Haas, M. Kaufmann, M. Kranebitter, W. Lederer, K. Lindner, D. Oberladstätter, P. Paal, P. Mair, M. Moritz, U. Riccabona, P. Schratzberger, H.-U. Strohmenger, V. Wenzel
- Kongresssekretärin** Birgit Liedoll  
Univ.-Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin  
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck  
Tel. +43(0)512/504-28503, Fax +43(0)512/504-28504  
Email: birgit.liedoll@uki.at
- Anmeldung** über unsere Homepage **www.notfallsymposium.at**
- Eintrittsgebühren** Studenten, Sanitäter und Pflegepersonal € 40,-- (Tageskarte € 30,--)  
Ärzte € 120,-- (Tageskarte € 75,--)
- Praktikumsgebühren** ab € 25,-- für Ärzte  
Gebühr für Studenten, Sanitäter und Pflegepersonal praktikumsabhängig (siehe Registratur)  
Praktikumsanmeldung und Bezahlung vor Ort möglich.
- Bankverbindung** Hypo Tirol Bank, Blz. 57000  
Konto-Nr. 210 110 24343, SWIFT/BIC: HYPTAT22  
IBAN AT96 57000 210 110 24343
- Hotelreservierung** durch Congress Innsbruck, Frau Barbara Fischer  
Tel. ++43/(0)512/5936-161, Fax. ++43/(0)512/57 56 07  
oder [www.tiscover.at](http://www.tiscover.at)
- Mittagessen** im Restaurant „Archiv“ des Congress Innsbruck und in den nahegelegenen Altstadtlokalen
- Get-Together-Party** Am **Freitag** findet anschließend an die Vorträge für alle Teilnehmer, Referenten und Industrievertreter eine Get-Together-Party in der Industrieausstellung mit Speis', Trank und Musik statt
- Parkplätze** Garage des Congress Innsbruck, Citygarage, div. Altstadtgaragen
- Ausstellung** Notfallmedizinische Geräte, Medikamente, Rettungstransportfahrzeuge, Notarztefahrzeuge, Sondersignalfahrt-Trainer, Unfall-Überschlag-Simulator, Sanitäterbekleidung

Das Symposium entspricht den gesetzlichen Vorschriften gemäß § 40, Abs. 3 ÄG. In Österreich tätige Notärzte können durch die Teilnahme ihr Notarztdecret aufrechterhalten. Die Absolvierung von 3 Praktika, Seminaren bzw. Workshops ist dazu verpflichtend. Für Sanitäter ist die Veranstaltung entsprechend dem § 50 Sanitätärgesetz anrechenbar.

Auf eine gendergerechte Sprache wird unter Hinweis auf die Gleichberechtigung der Geschlechter verzichtet.

# Programmübersicht

## Freitag, 5. November 2010

	Saal Tirol	Saal Innsbruck
9.00 - 10.30 Uhr	Coronary / Intensive Care Unit	
Kaffeepause in der Industrieausstellung		
11.00 - 12.30 Uhr	Airwaymanagement	
Mittagspause		
14.00 - 15.30 Uhr	Neue rechtliche Rahmenbedingungen	Diskussionsforum: Flugrettung
Kaffeepause in der Industrieausstellung		
16.00 - 17.30 Uhr	Nahtstelle Leitstelle	Gefahr erkannt - Gefahr gebannt?
<b>Get-Together-Party</b> mit Speis', Trank und Musik in der Industrieausstellung		

## Samstag, 6. November 2010

	Saal Tirol	Saal Innsbruck
9.00 - 10.30 Uhr	Zukunftswerkstatt Notfallmedizin	Notarzt in Not
Kaffeepause in der Industrieausstellung		
11.00 - 12.30 Uhr	CPR Guidelines 2010	Blutungsmanagement: vom Schockraum bis zur Intensivstation
12.30 - 13.30 Uhr	Lunchsymposium Schockzustände	Mittagspause
14.00 - 15.30 Uhr	Katastrophensituationen	Innerklinisches Notfallmanagement
Kaffeepause in der Industrieausstellung		
16.00 - 17.30 Uhr	Kindernotfälle	Interdisziplinäre Notfallaufnahme

**9.00 - 10.30 Uhr**

## **Coronary / Intensive Care Unit**

Vorsitz: Hannes ALBER & Stefan DUNZENDORFER (Innsbruck)

Hannes ALBER (Innsbruck)

„STEMI-Management im Wandel der Zeit / Organisation“

Markus STÜHLINGER (Innsbruck)

„Relevante Rhythmusstörungen in der Präklinik“

Michael JOANNIDIS (Innsbruck)

„Neue Intoxikationen“

Stefan DUNZENDORFER (Innsbruck)

„Präklinische Indikationen für nicht-invasive Beatmung“

**10.30 - 11.00 Uhr Kaffeepause**

**11.00 - 12.30 Uhr**

## **Airwaymanagement**

Vorsitz: Ursula RICCABONA & Hans-Ulrich STROHMENGER (Innsbruck)

Arnd TIMMERMANN (Berlin)

„Die schwierige Intubation in der Präklinik“

Harald GENZWÜRKER (Buchen)

„Die supraglottische Atemwegssicherung“

Matthias HELM (Ulm)

„Notfallkoniotomie - wann, wie und womit?“

**12.30 - 14.00 Uhr Mittagspause**

**14 Uhr Eröffnung - Karl LINDNER (Innsbruck)**

## **Neue rechtliche Rahmenbedingungen**

Vorsitz: Ursula RICCABONA & Karl LINDNER (Innsbruck)

**Bernhard TILG (Innsbruck)**

### **FESTVORTRAG „Tiroler Rettungsgesetz Neu“**

Andreas KLETECKA (Salzburg)

„Medizinhaftpflicht - Aspekte für die Notfallmedizin“

**15.30 - 16.00 Uhr Kaffeepause**

**16.00 - 17.30 Uhr**

## **Nahtstelle Leitstelle**

Vorsitz: Herbert BIASI & Arnulf BENZER (Innsbruck)

Michael BAUBIN (Innsbruck)

„Faktoren der Kundenzufriedenheit“

Gernot VERGEINER (Innsbruck)

„AMPDS geleitete Disposition“

Herbert WOHLFART (Linz)

„Traditionell geleitete Disposition“

**Diskussionsrunde**

**anschließend**

## **GET TOGETHER PARTY**

**für alle Teilnehmer, Referenten und Industrievertreter  
mit Speis', Trank und Musik in der Industrieausstellung**

**14.00 - 15.30 Uhr**

## **Diskussionsforum: Spezielle Aspekte in der Flugrettung**

Leitung: Matthias HOHLRIEDER (Feldkirch) & Marc KAUFMANN (Innsbruck)

Wolfgang VOELCKEL (Salzburg) & Reginald VERGEINER (Innsbruck)  
„Sekundär- und Intensivtransporte - Boden vs. Luft“

Roland ALBRECHT (Zürch) & Alexander FRANZ (Bozen)  
„Die Optimale Crew ...“

Peter MAIR (Innsbruck)  
„Notarzthubschrauber im Lawineneinsatz - eine kritische Betrachtung“



**15.30 - 16.00 Uhr Kaffeepause**

**16.00 - 17.30 Uhr**

## **Gefahr erkannt - Gefahr gebannt?**

Vorsitz: Volker WENZEL (Innsbruck)

Peter PAAL (Innsbruck)  
„Öztaler Medienlawine überrollt überraschte Wissenschaftler“

Holger HERFF (Innsbruck)  
„Der Sellick-Handgriff ist ein historisches Phänomen und gehört abgeschafft“

Bernhard DÜSMANN (Steinfurt/D)  
„Sondersignalfahrt-Simulator: Spielzeug oder Lebensrettend?“

**9.00 - 10.30 Uhr**

## **Zukunftswerkstatt Notfallmedizin**

Vorsitz: Wolfgang VOELCKEL (Salzburg) & Daniel OBERLADSTÄTTER (Innsbruck)

Thomas MICHALSKI (Salzburg)

„Notfalltherapie - besser geht's nicht mehr!“

Wolfgang VOELCKEL (Salzburg)

„Wieviel Notfallmedizin ist in Zukunft noch leistbar?“

Markus RALL (Tübingen)

„Ausbildung - Die große Chance“

Stefan BECKERS (Aachen) und Nikolaus HOFMANN (Salzburg)

Pro-Contra-Diskussion zum Thema:

„Technische Neuerungen - bessere Versorgung oder sinnloser Aufwand“

**10.30 - 11.00 Uhr Kaffeepause**

**11.00 - 12.30 Uhr**

## **CPR Guidelines 2010**

Vorsitz: Wolfgang SCHREIBER (Wien) & Christoph EICH (Göttingen)

Burkhard DIRKS (Ulm) & Michael BAUBIN (Innsbruck)

„Die 2010 Leitlinien: BLS und ALS“

Christoph EICH (Göttingen)

„CPR-Leitlinien für Kinder NEU“

Wolfgang SCHREIBER (Wien)

„Milde Hypothermie vor und nach Wiederherstellung eines Spontankreislaufs“

**12.30 - 13.30 Uhr**      Lunchsymposium „**Schockzustände**“

Günter LUCKNER (Innsbruck)

„Von der Pathophysiologie bis zum Bienenstich mit anaphylaktischem Schock“

Volker WENZEL (Innsbruck)

„Neue Strategien beim unkontrollierten hämorrhagischen Schock“

Karl-Heinz STADLBAUER (Innsbruck)

„Vasopressin beim schwersten Trauma - VITRIS.at Studie“

Martin DÜNSER (Bern)

„Schwere Sepsis und septischer Schock in der Notfallmedizin“

**14.00 - 15.30 Uhr**

**Katastrophensituationen**

Vorsitz: Wolfgang LEDERER (Innsbruck)

Wolfgang LEDERER (Innsbruck)

„Chaos und Katastrophe“

Gerry FOITIK (Wien)

„Organisatorische Erstmaßnahmen bei der internationalen Katastrophenhilfe“

Christian SCHIMANEK (Mayrhofen)

„Die Traumaversorgung bei der Katastrophenbewältigung in Haiti“

Walter RABL (Innsbruck)

„Die forensische Medizin bei der Katastrophenbewältigung nach dem Tsunami in Sri Lanka“

**15.30 - 16.00 Uhr Kaffeepause**

**16.00 - 17.30 Uhr**

**Kindernotfälle**

Vorsitz: Thorsten HAAS & Peter PAAL (Innsbruck)

Gudrun BURDA (Wien)

„Das schwerkranke Kind“

Christoph EICH (Göttingen)

„Pädiatrische Notfälle: eine kritische Analyse der Ausbildung im Notarztdienst“

Michael HÜPFL (Wien)

„Der intraossäre Zugang“

**9.00 - 10.30 Uhr**

## **Notarzt in Not**

Vorsitz: Alexandra FÄLKER (Innsbruck) & Hans-Richard ARNTZ (Berlin)

Nikolaus HOFMANN (Salzburg)

„Gefährdet die Notarztausbildung die Versorgungsqualität?“

Markus BRUCKE (Ulm) & Hans-Richard ARNTZ (Berlin)

Pro-Con Diskussion zum Thema: „... nur ein Anästhesist ist ein guter Notarzt!“

Günther FRANK (Eisenstadt)

„Notarzt-Ausbildung - quo vadis?“

Hannes LIENHART (Feldkirch)

„Ist der Job des Notarztes noch attraktiv?“

**10.30 - 11.00 Uhr Kaffeepause**

**11.00 - 12.30 Uhr**

## **Blutungsmanagement: vom Schockraum bis zur Intensivstation**

Vorsitz: Herbert SCHÖCHL (Salzburg) & Dietmar FRIES (Innsbruck)

Christian KOLBITSCH (Innsbruck)

„Schockraumalgorithmen“

Rene ATTAL (Innsbruck)

„Blutungsmanagement aus unfallchirurgischer Sicht: Ausversorgen oder Ablegen?“

Michael RIEGER (Innsbruck)

„Interventionelle Radiologie: die Blutungskoile“

Herbert SCHÖCHL (Salzburg)

„Gerinnungsmanagement beim blutenden Polytrauma“

**14.00 - 15.30 Uhr**

## **Innerklinisches Notfallmanagement**

Vorsitz: Markus BRUCKE (Ulm) & Dietmar FRIES (Innsbruck)

Ingo LORENZ (Innsbruck)

„Der Patient braucht Hilfe - brauche auch ich Hilfe?“

Wilfried SCHABAUER (Innsbruck)

„Learning by doing oder Rookie-Seminar“

Barbara FRIESENECKER (Innsbruck)

„DNR, AND, WD und WH - was soll das?“

**15.30 - 16.00 Uhr Kaffeepause**

**16.00 - 17.30 Uhr**

## **Interdisziplinäre Notfallaufnahme**

Vorsitz: Michael KRANEBITTER & Peter SCHRATZBERGER (Innsbruck)

Wolfgang SCHREIBER (Wien)

„Sonderfach oder Additivfach Notfallmedizin - aktuelle Situationen“

Anton SANDHOFER (Innsbruck)

„Endokrinologische Notfälle“

Peter SCHRATZBERGER (Innsbruck)

„Die nicht-invasive Beatmung in der Notfallmedizin“

**- Ende der Veranstaltung -**



Die Anmeldung, Organisation und Durchführung der Praktika erfolgt unter der organisatorischen Leitung des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Tirol und der Freiwilligen Rettung Innsbruck. Die Anmeldung ist bei Kongressbeginn beim Schalter „Praktikumsanmeldung“ möglich.

Die genauen Zeiten, Vortragssäle und Gebühren werden dort bekanntgegeben.

Für die Aufrechterhaltung des Notarztdekretes gemäß § 40 Abs. 3 Ärztegesetz ist die Absolvierung von 3 Praktika vorgeschrieben.

## BLS - Basic Life Support (incl. AED)

**NACH DEN TOP-AKTUELLEN ERC-GUIDELINES vom 18. 10. 2010**

Herzdruckmassage und Beatmung sind und bleiben die grundlegenden Bestandteile jeder Reanimation - trotz aller technischer und pharmakologischer Errungenschaften; sie stehen daher auch in den Guidelines an vorderster Stelle. Integraler Bestandteil – speziell im Bereich der Erwachsenen-Reanimation – ist die Defibrillation. Zahlreiche unterschiedliche AED-Geräte liegen bereit, um diesen wichtigen Part und seine Integration in den BLS-Ablauf zu trainieren. Dieses Praktikum richtet sich gleichermaßen an Ärzte, Pflegepersonal und Sanitäter und bietet die Möglichkeit, unter fachkundiger Aufsicht an zahlreichen Puppen jeder Altersgruppe (Säugling, Kleinkind, Erwachsene) die BLS-Maßnahmen nach den neuen ERC-Leitlinien 2010 zu üben bzw. zu perfektionieren.

**Zielgruppe: Ärzte, Sanitäter, Pflegepersonal**

**Teilnehmerzahl: max. 25**

**Kosten für Ärzte: € 25,00**

**Kosten für Sanitäter + Pflegepersonal: kostenlos**



## ALS - Advanced Life Support - Erwachsene

**NACH DEN TOPAKTUELLEN ERC-GUIDELINES vom 18. 10. 2010**

Für kaum eine Notfallsituation liegen so genaue Algorithmen vor wie für die Reanimation. In kleinen Gruppen wird an entsprechenden ALS-Plätzen die Durchführung aller Maßnahmen und das Zusammenspiel aller Personen trainiert, welche für eine optimale Versorgung notwendig sind, denn Reanimation ist Teamwork. Dieses Praktikum ist für alle wichtig, die für diese lebensrettende Aufgabe gerüstet sein müssen. Erfahrene Instruktoren helfen, die ERC-Leitlinien 2010 in die Praxis umzusetzen. Die verwendeten Fallbeispiele werden den Vorkenntnissen der jeweiligen Teilnehmer-Gruppen und deren Zusammensetzung angepasst, sodass jeder die für ihn wichtigen Dinge üben kann.

**Zielgruppe: Ärzte, Sanitäter, Pflegepersonal**

**Teilnehmerzahl: max. 24**

**Kosten für Ärzte: € 25,00**

**Kosten für Sanitäter + Pflegepersonal: kostenlos**



## ALS - Advanced Life Support - Kinder

NACH DEN TOPAKTUELLEN ERC-GUIDELINES vom 18. 10. 2010

Eine ganz besondere Notfallsituation stellt der Kreislaufstillstand beim Neugeborenen, Säugling oder Kleinkind dar. Neben den besonderen emotionalen Problemen, die sich in dieser Notfallsituation ergeben, stellt die Durchführung der einzelnen Maßnahmen, die Auswahl der richtigen Tubusgröße, das Legen eines intraossären Zuganges oder die korrekte Dosierung der Medikamente oft eine extreme Herausforderung dar. Die stark alters-abhängigen anatomischen und physiologischen Gegebenheiten erfordern eine an Alter und Statur angepasste Vorgangsweise. Unter der

Gesamtleitung eines ERC/ARC EPLS-Kursdirektors leiten erfahrene, speziell ausgebildete Instrukto-ren in sehr kleinen Gruppen an; anhand zahlreicher Fallbeispiele und Szenarien werden die korrekten, den 2010 ERC-Leitlinien entsprechenden Maßnahmen trainiert bzw. perfektioniert.

Die zu übenden Notfallsituationen werden dem Kenntnisstand der Teilnehmer angepasst.

**Zielgruppe: Ärzte, Sanitäter, Pflegepersonal**

**Teilnehmerzahl: max. 20**

**Kosten für Ärzte: € 25,00; Kosten für Sanitäter + Pflegepersonal: € 10,00**



## Invasive Techniken in der Notfallmedizin

Die Teilnehmer haben im Rahmen dieses Praktikums die Möglichkeit, unter fachkundiger Aufsicht und Anleitung eines erfahrenen Notarztes, theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten über die wichtigsten, notfallmedizinisch relevanten, invasiven Maßnahmen zu erlernen bzw. diese zu vertiefen. Der Bogen spannt sich von intraossären und zentralvenösen Zugängen mit unterschiedlichem Equipment über die Möglichkeiten zur Durchführung einer Thoraxdrainage bis zum Legen von Harnkathetern oder Ösophaguskompressionssonden. An speziellen Phantomen können die Maßnahmen praktisch durchgeführt werden.

**Zielgruppe: Ärzte**

**Teilnehmerzahl: max. 10**

**Kosten für Ärzte: € 25,00**



## Assistenz bei notärztlichen Maßnahmen

Durch die nahezu flächendeckende notärztliche Versorgung ergibt sich für alle Sanitäter zunehmend die Notwendigkeit, auch persönlich nicht bekannten Notärzten notfallmedizinisch zu assistieren.

Sanitäter, Notfallsanitäter und Pflegepersonal sind eingeladen, ihre Kenntnisse betreffend der Assistenzleistungen bei notfallmedizinischen Maßnahmen zu vertiefen.

Behandelt werden in diesem Praktikum gängige, praxis-relevante Themen wie die Assistenz beim Legen peripher-venöser Zugänge und bei der endotrachealen Intubation bzw. bei der Anlage unterschiedlicher supraglottischer Atemwege ebenso wie die Unterstützung der Notärzte bei seltener durchgeführten Maßnahmen: intraossäre und zentralvenöse Zugänge mit verschiedenstem Equipment sowie die Koniotomie mit und ohne speziellen Sets

werden ebenso behandelt wie die Möglichkeiten zur Anlage einer Thoraxdrainage oder das Einlegen von Harnkathetern oder Ösophaguskompressionssonden. Notfallsanitäter mit den entsprechenden Zusatzkompetenzen sind eingeladen, auch die entsprechenden Maßnahmen selbst zu trainieren.

**Zielgruppe: Sanitäter, Pflegepersonal**

**Kosten für Sanitäter + Pflegepersonal: kostenlos**



## Trauma für das Team

Die Versorgung traumatisierter Patienten stellt oft eine besondere Herausforderung für Notarzt und Sanitäter dar und kann das Team an die Grenzen des Machbaren bringen. An speziell dargestellten Notfallsituationen kann die komplette Notfallversorgung an geschminkten Figuranten bzw. Puppen intensiv trainiert werden – beginnend mit der ersten Kontaktaufnahme über die Bergung und Lagerung bis zur endgültigen notärztlichen Versorgung. Zahlreiche realistische Stationen stehen zur Verfügung, bei denen oft mehr als ein „Patient“ zu versorgen ist - das Team wird also wirklich gefordert. Das Praktikum richtet sich gleichermaßen an Notärzte und Sanitäter, die hier unter der Anleitung erfahrener Trainer die komplette Traumaversorgung und die Zusammenarbeit trainieren und perfektionieren wollen. Für jede Station steht die komplette Ausrüstung eines Rettungswagens sowie das nötige Equipment für den Notarzt bereit.

Voraussetzung für eine Teilnahme sind grundlegende Kenntnisse in der Versorgung traumatisierter Notfallpatienten.

**Zielgruppe: Ärzte, Sanitäter, Pflegepersonal**

**Teilnehmerzahl: max. 25**

**Kosten für Ärzte: € 25,00**

**Kosten für Sanitäter: kostenlos**



## Vom ersten Blick zur Diagnose - allen Fallstricken zum Trotz

Nicht immer lässt sich auf den ersten Blick eine Diagnose stellen, nicht immer ist der erste Gedanke auch der richtige, nicht selten versteckt sich hinter den ersten Symptomen ganz etwas anderes, und plötzlich ist eine komplette Therapie-Änderung notwendig.

Anhand von Fallbeispielen erarbeiten die Teilnehmer unter der Anleitung erfahrener Notärzte die richtigen Schritte zur Findung der korrekten notärztlichen Diagnose. Es werden Algorithmen erarbeitet, mit denen der richtige Weg zur Diagnose und damit auch zur richtigen Therapie gefunden werden kann - wie der Titel schon verrät - allen Fallstricken und Stolpersteinen zum Trotz.

**Zielgruppe: Ärzte**

(Die Teilnahme ist aber auch für Notfallsanitäter und Pflegepersonal möglich)

**Teilnehmerzahl: max. 25**

**Kosten für Ärzte: € 25,00**

**Kosten für Sanitäter + Pflegepersonal: € 10,00**

## Notfall-EKG, Rhythmusstörungen und ACS

Praktisch jeder - aber speziell jeder internistische - Notfallpatient soll mittels EKG überwacht werden.

In diesem interaktiven Seminar mit einem erfahrenen Internisten/Kardiologen werden notfallmedizinisch relevante EKG-Bilder gemeinsam erarbeitet, interpretiert und analysiert. Außerdem werden notfallmedizinisch relevante Rhythmusstörungen und deren Behandlung ebenso dargestellt wie die Therapie des Akuten Coronar Syndroms nach den aktuellsten Leitlinien.

Dieses Praktikum richtet sich an Ärzte, die ihre EKG-Kenntnisse und ihr Wissen über die Therapie des ACS und relevanter Rhythmusstörungen auffrischen und vertiefen wollen.

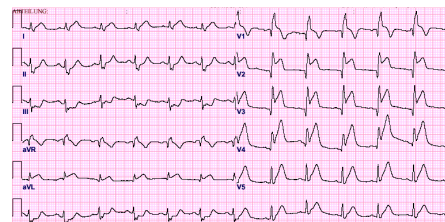
**Zielgruppe: Ärzte**

(Die Teilnahme ist aber auch für Notfallsanitäter und Pflegepersonal möglich)

**Teilnehmerzahl: max. 30**

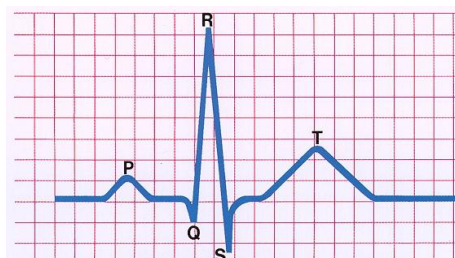
**Kosten für Ärzte: € 25,00**

**Kosten für Sanitäter + Pflegepersonal: € 10,00**



## EKG und Rhythmuserkennung für Sanitäter

In nahezu jedem Rettungswagen finden sich Multifunktionsmonitore, mit denen, neben einer unterschiedlichen Anzahl anderer Parameter, auch das EKG (Extremitäten- und/oder Brustwandableitungen) dargestellt werden können. Oft ist der Sanitäter der Ersteintreffende am Notfallort und sollte anhand der Symptome des Patienten dessen Gefährdung abschätzen und im Rahmen seiner Möglichkeiten geeignete Maßnahmen einleiten können. Das EKG ist dabei eine mögliche Informationsquelle. Dieses Praktikum richtet sich an alle interessierten Sanitäter, die nicht nur das EKG korrekt schreiben wollen, sondern sich auch für eine gewisse EKG-Interpretation interessieren. Neben der korrekten Technik für die Ableitung des EKG wird anhand von Beispielen das Erkennen von Rhythmusstörungen unter Anleitung eines Kardiologen trainiert. Außerdem werden Hinweise zu darstellungstechnischen Besonderheiten und der Erkennung von Artefakten sowie deren Elimination gegeben.



**Zielgruppe: Sanitäter und Pflegepersonal**

**Kosten für Sanitäter + Pflegepersonal: kostenlos**

## Pharmaka in der Notfallmedizin

Die Anzahl angebotener und in der Notfallmedizin verwendeter Medikamente steigt stetig.

In diesem Seminar wird anhand von Fallbeispielen die Therapie von Notfällen gemeinsam erarbeitet. Das Seminar reicht von der Durchführung einer Analgesie über die Therapie von Asthma, Hypertension oder Lungenödem bis zur Einleitung einer Narkose. Neben der Erarbeitung gewisser Therapie-Algorithmen wird auch der pharmakologische Hintergrund und die Besonderheit der in der Notfallmedizin gängigen Präparate besprochen.

Die Teilnehmer dieses interaktiven Seminars erhalten damit das Rüstzeug für die optimale Durchführung einer medikamentösen, notfallmedizinischen Therapie.

**Zielgruppe: Ärzte**

(Die Teilnahme ist aber auch für Notfallsanitäter und Pflegepersonal möglich)

**Teilnehmerzahl: max. 25**

**Kosten für Ärzte: € 25,00;**

**Kosten für Sanitäter + Pflegepersonal: € 10,00**



## Psychische Erste Hilfe und Umgang mit belastenden Ereignissen

Das Überbringen von Todesnachrichten nach einer erfolglosen Reanimation, die Information der Angehörigen über den Abtransport eines Patienten unter Reanimationsbedingungen, aber oft auch nur der „normale“ Transport eines Patienten ins Krankenhaus können bei Angehörigen oder Betreuungspersonen Stressreaktionen auslösen.

In diesem Seminar werden anhand von Fallbeispielen Strategien der Kommunikation unter erschwerten Bedingungen diskutiert und gemeinsam erarbeitet. Trainer in diesem Seminar sind erfahrene Psychologen des Kriseninterventionsteams.

**Zielgruppe: Ärzte**

(Die Teilnahme ist aber auch für Notfallsanitäter und Pflegepersonal möglich)

**Teilnehmerzahl: max. 15**

**Kosten für Ärzte: € 25,00**

**Kosten für Sanitäter + Pflegepersonal: € 10,00**



## Airwaymanagement und „der schwierige Atemweg“

Neben der Intubation als „Goldstandard“ der Atemwegsicherung werden alternative Methoden wie der Kombitubus, unterschiedliche Larynxmasken bzw. Larynxtuben oder die Koniotomie besprochen.

Das Schreckgespenst „Cannot intubate, cannot ventilate“ soll ein wenig an Schrecken verlieren, da die Teilnehmer Tipps und Tricks - auch für kritische Situationen beim schwierigen Atemweg - erlernen.

Eine Vielzahl unterschiedlicher Übungsmodelle, Erwachsenen- wie Kinderphantome stehen für die praktischen Übungen bereit.

In diesem Praktikum, das von einer erfahrenen Anästhesistin geleitet wird, lernen die Teilnehmer, auch mit kritischen Situationen umzugehen.

**Zielgruppe: Ärzte**

(Die Teilnahme ist aber auch für Notfallsanitäter und Pflegepersonal möglich)

**Teilnehmerzahl: max. 20**

**Kosten für Ärzte: € 25,00; Kosten für Sanitäter + Pflegepersonal: € 10,00**



## Der Rote Faden beim Rettungs- und Notarzteinsatz

Agieren statt reagieren!

Täglich sind in Tirol zahlreiche Rettungs- und Notarzteinsätze unterwegs, um die notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung und der zahlreichen Gäste zu gewährleisten.

Jeder dieser Einsätze ist einzigartig. Dennoch muss sich ein roter Faden durch das Einsatzgeschehen ziehen – von der Alarmierung bis zur Patientenübergabe.

Dieser Workshop richtet sich gleichermaßen an Notärzte wie Notfallsanitäter; er soll für so außerordentlich wichtige Themen wie Lageeinschätzung, Prioritätensetzung, Kommunikation, Auswahl des Transportmittels- bzw. Zielkrankenhauses sensibilisieren. In der Gruppe wird trainiert, Abläufe zu strukturieren und der Situation immer einen Schritt voraus sein zu können; denn: es ist erheblich besser zu agieren als zu reagieren.

**Zielgruppe: Ärzte und Notfallsanitäter**

**Teilnehmerzahl: max. 20**

**Kosten für Ärzte: € 25,00; Kosten für Sanitäter: kostenlos**

## Erstuntersuchung des kranken Kindes

Der Kindernotfall stellt immer eine besondere Herausforderung dar. Einerseits ist der Erstuntersucher nicht immer mit den Besonderheiten im Kindesalter vertraut und andererseits ist - abhängig vom Alter - eine Kommunikation mit dem kleinen Patienten nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.

Den Teilnehmern dieses Seminars werden Strategien zur Bewältigung dieser besonderen Situation in die Hand gegeben. Anhand von Beispielen zeigt ein erfahrener Pädiater den Weg vom ersten Blick auf das Kind und den Angaben der Eltern bis zur Diagnose. Einfache aber wirksame Strategien sollen auch pädiatrisch wenig oder nicht-erfahrenen Ärzten ein Werkzeug für das Erkennen eines Notfalles und der Einleitung der wichtigsten therapeutischen Erstmaßnahmen geben.

**Zielgruppe: Ärzte**

(Die Teilnahme ist aber auch für Notfallsanitäter und Pflegepersonal möglich)

**Teilnehmerzahl: max. 15**

**Kosten für Ärzte: € 25,00; Kosten für Sanitäter + Pflegepersonal: € 10.-**



## Diagnose und Differentialdiagnose der Kindesmisshandlung

Fälle schwerer bis tödlicher Misshandlung von Kindern führen in der heutigen Zeit zu einem großen medialen Echo. Nicht selten werden dann Vorwürfe gegenüber verschiedenen Institutionen und vor allem auch medizinisch geschultem Personal laut, warum allfällige Verletzungen nicht bereits viel früher als Misshandlungsfolgen erkannt und warum nicht entsprechende Schritte eingeleitet wurden. Dass die korrekte Diagnose auch in scheinbar eindeutigen Fällen nicht so leicht ist - wie sich dies der medizinische Laie oft vorstellt - wird anhand von konkreten Beispielen dargestellt. Gemeinsam mit einem erfahrenen Gerichtsmediziner werden die Eckpunkte einer seriösen und verlässlichen Einschätzung verschiedener Verletzungsbilder erarbeitet.



### **Zielgruppe: Ärzte**

(Die Teilnahme ist aber auch für Notfallsanitäter und Pflegepersonal möglich)

**Teilnehmerzahl: max. 20**

**Kosten für Ärzte: € 25,00**

**Kosten für Sanitäter + Pflegepersonal: € 10,00**

## Beatmungstechnische Grundlagen für die Notfallmedizin

Notfall- und Transportrespiratoren werden immer kompakter und bieten gleichzeitig auch immer mehr Möglichkeiten, die weit über die einfache IPPV-Beatmung hinausgehen.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der einfachen Beatmung von Notfallpatienten ebenso dargestellt, wie weiterführende Techniken (NIV, CPAP ...). Außerdem wird auf die technischen Besonderheiten der Respiratoren und die gelegentlich damit verbundenen Fallstricke eingegangen.



Einfache Tipps helfen, die präklinische Beatmung von Patienten am Notfallort oder auf Sekundärtransporten effizienter und patientenorientierter zu gestalten.

### **Zielgruppe: Ärzte**

(Die Teilnahme ist aber auch für Notfallsanitäter und Pflegepersonal möglich)

**Teilnehmerzahl: max. 15**

**Kosten für Ärzte: € 25,00**

**Kosten für Sanitäter + Pflegepersonal: € 10,00**